

# Des`der`a



## Liebe Leserin, lieber Leser,

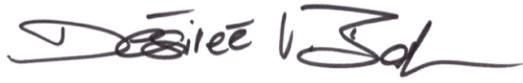
die Diagnose Demenz stellt alles auf den Kopf. Für viele fühlt es sich an, als sei plötzlich nichts mehr wie vorher. Und doch liegt in der Annahme dieser Herausforderung auch eine Chance: Wer sich öffnet, wer Hilfe annimmt und sich informiert, gewinnt ein Stück Kontrolle zurück – und findet neue Wege, das Leben trotz allem sinnvoll und erfüllt zu gestalten.

Ein bewegendes Beispiel dafür ist Liselotte Klotz. Sie lebt mit einer Lewy-Body-Demenz – und steht dennoch mitten im Leben. In der neuen Folge unseres Podcasts *Leben. Lieben. Pflegen.* spricht sie offen über ihren Weg, ihre Ängste, ihren Mut – und darüber, warum es so wichtig ist, Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen.

Ihr Weg, das Leben mit Demenz anzunehmen, hat mich sehr berührt und beeindruckt. In meinen Augen ist sie ein Vorbild, wie man sich nicht entmutigen lässt.

Hören Sie unbedingt rein.

Herzliche Grüße



Désirée von Bohlen und Halbach  
Gründerin und 1. Vorsitzende



## Neu: Atempause am Mittwoch

Ab Juni bietet Sylke Richter das neue Online-Format **Atempause am Mittwoch** an: eine 15-minütige Session zur Stressregulation und Selbstfürsorge. Die Atempause findet ab sofort jeden Mittwoch um 11:00 Uhr statt. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sylke Richter ist systemischer Coach, Achtsamkeitstrainerin und Meditationslehrerin. "Die Atempause dauert nur 15 Minuten, ist aber sehr kraftvoll. Es ist ein Moment, in dem pflegende Angehörige einfach mal nichts leisten müssen. Keine To-do-Listen, kein Druck, kein „Du solltest“, erklärt Sylke.



[Interview mit Sylke und Link zur Atempause](#)

# Neue Podcastfolge mit Gast Lieselotte Klotz



“Leben, lieben, lächeln” - sagt Lieselotte Klotz, eine Frau, die mit Demenz mitten im Leben steht. Als sie vor sechs Jahren die Diagnose Lewy-Body-Demenz erhielt, war sie Geschäftsführerin eines IT-Unternehmens, Mutter von drei erwachsenen Kindern, pflegende Angehörige. Und dann nahm ihr Leben diese ungeplante Wendung.

In der neuen Folge “Leben. Lieben. Pflegen. Der Desideria-Podcast zu Demenz und Familie” erzählt Lieselotte Klotz von ihrem Weg. Mit Podcast-Host Peggy Elfmann spricht sie darüber, wie schwer es ihr fiel, die Krankheit zu akzeptieren und die Unterstützung ihrer Kinder anzunehmen. Lieselotte erzählt, wie ihr die Technik und künstliche Intelligenz im Alltag helfen. “Alexa ist meine beste Freundin”, erzählt Lieselotte. Sie engagiert sich im Patientenbeirat der Alzheimer Gesellschaft und im Beirat des DZNE und spricht mit starker Stimme für Menschen mit Demenz und für deren Angehörige. Ihr Rat: “Lasst euch das Leben nicht versauen. Es ist so viel Hilfe da. Schaut euch um und lasst euch helfen. Genießt das Leben.”

Wie gelingt es Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen, mit der Krankheit umzugehen? Was hilft dabei, ein gutes Leben mit der Erkrankung zu führen? Welche Tools und Strategien helfen im Alltag, auf Reisen und im Termin-Chaos?

Das erzählt Lieselotte Klotz in dieser Podcastfolge “Mitten im Leben mit Demenz” von „Leben. Lieben. Pflegen.“

Neue Podcastfolge anhören

Anzeige: Die Landhausküche von apetito unterstützt die Produktion dieser Folge. Die Landhausküche ist ein Mahlzeitendienst, speziell für Senioren. Die Menüs werden täglich oder auch nur bei Bedarf heiß geliefert. Das Ganze gibt es ohne Mindestbestellwert und ohne Vertragslaufzeit, dafür aber mit Schutzengel-Funktion!

Mit dem Code **Desideria10** erhalten Neukunden **10 Euro Rabatt** bei der Landhausküche. [Hier geht's direkt zur Landhausküche.](#)



## Unser Leitfaden für Angehörige: Denk auch an dich



Wenn ein Familienmitglied die Diagnose Demenz erhält, so bringt das für die Angehörigen oft enorme Veränderungen. Die Begleitung eines Menschen mit Demenz erfordert Anpassung und Flexibilität, der Alltag mit der Krankheit bringt immer wieder neue Themen und Fragen auf.

Wir möchten Angehörige nicht allein lassen. Für sie haben wir den Leitfaden **Denk auch an dich** entwickelt.

Der Leitfaden beinhaltet das wichtigste Wissen über Demenz: Diagnose, Früherkennung, Symptome und therapeutische Möglichkeiten. Weitere Themen: finanzielle Zuschüsse, rechtliche Vorsorge, Umzug ins Pflegeheim, Selbstfürsorge im Alltag.

Der Leitfaden kostet 26,90 Euro zzgl. Versandkosten. Desideria-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 15 % Rabatt. Den Rabattcode finden Sie im Mitgliederbereich unter [www.desideria.org/angehoerigen-community-mitgliederbereich](http://www.desideria.org/angehoerigen-community-mitgliederbereich)

Hier bestellen

---

## Impulsworkshop für Angehörige am 26. Juni: Tipps zur Biografiearbeit

Wenn die Erinnerungen an das gelebte Leben verblassen, kommt häufig eine große Angst hinzu – die Angst vor dem Verlust der eigenen Persönlichkeit. Es kann für Menschen mit Demenz sehr tröstlich sein, Vergangenes wieder aufleben zu lassen und sich so der eigenen Lebensgeschichte immer wieder zu vergewissern. Eine hilfreiche Methode ist die Biografiearbeit.

Wie Angehörige dies umsetzen können, erfahren sie beim nächsten digitalen Impulsworkshop von Desideria am **Donnerstag, 26.06.2025 von 19:00 bis 20:45 Uhr**. Thema: **Biografiearbeit - Vergangenes (wieder) lebendig werden lassen**.

Impulsgeberin **Jeanette Kießling** ist Desideria-Familiencoach, systemische Beraterin und erfahren in der Biografiearbeit. Im Workshop erhalten die Teilnehmenden Anregungen für kreative Methoden, um positive Erinnerungen zu wecken und dadurch die Identität Ihres Angehörigen mit Demenz zu stärken. Entdecken Sie neue Wege der ganzheitlichen Betreuung für Menschen mit Demenz!

Hier anmelden

## Über die Impulsworkhops

Wissen. Austauschen. Vernetzen. Nach diesem Motto haben wir die Desideria Impulsworkshops für Angehörige und Zugehörige von Menschen mit Demenz ins Leben gerufen. Hier können sie Wissen vertiefen und Impulse für den Alltag mit Demenz mitnehmen.

## Desideria-Angehörigenseminare

Viele Menschen fühlen sich allein mit der Begleitung und Pflege ihres Angehörigen mit Demenz. Der Austausch mit anderen kann eine wichtige Unterstützung sein. Dazu eignen sich beispielsweise Selbsthilfegruppen oder Angehörigenseminare. Im Gespräch mit anderen Angehörigen herrscht viel Verständnis und Mitgefühl, es lässt sich besser über schwierige Themen sprechen und praktisches Erfahrungswissen teilen.

Desideria bietet Unterstützung mit den Angehörigenseminaren. In zehn zweistündigen Online-Sitzungen erhalten Angehörige wertvolles Wissen zum Umgang mit Demenz und lernen Strategien für ihren Alltag. Die Seminare werden von erfahrenen Therapeut:innen angeleitet. Das Angebot ist für Teilnehmende aus Deutschland kostenfrei. Die Desideria-Seminare sind ideal für Erwerbstätige, da die meisten Termine abends und Online stattfinden.

Das Feedback der Teilnehmenden freut uns sehr. "Ich fühle mich nicht mehr so endlos überfordert", schrieb eine Angehörige. Eine andere Teilnehmerin meinte: "Ich kann jetzt die Krankheit besser verstehen und damit auch meinen Mann besser verstehen."

Hier anmelden

## Die nächsten Online-Seminare starten am:



**Montag, 16.06.2025, 18:30 - 20:30**

**Uhr**

**Leitung: Marion Rockenmaier**



**Dienstag, 24.06.2025, 19:00 - 21:00**

**Uhr**

**Leitung: Wolfgang Scharna**



**Donnerstag, 10.07.2025, 18:00 -**

**20:00 Uhr**

**Leitung: Jeanette Kießling**



**Dienstag, 22.07.2025, 19:00 - 21:00**

**Uhr**

**Leitung: Karena Breitenbach**

## **Jetzt schon vormerken und weetersagen: Weitere Demenz- Buddies Gruppe startet im Herbst**



Mit anderen jungen Menschen sprechen, die ähnliche Situationen erleben und mit gleichen Gefühlen kämpfen: Diese Möglichkeit zum Austauschen und Vernetzen bietet die Online-Gruppe „Demenz-Buddies“. Das bundesweite und kostenfreie Online-Angebot richtet sich an die Zielgruppe der sogenannten Young Carers – also junge pflegende Angehörige zwischen 16 und 25 Jahren, die im direkten familiären Umfeld von Demenz betroffen sind. Die nächste Gruppe startet im November 2025. Man kann sich jetzt schon anmelden.

[Weitere Infos und Anmeldung](#)

## **Aus der Demenzsprechstunde: Darf ich meine Mutter anlügen?**

In der Online-Demenzsprechstunde **Frag nach Demenz** erreichte uns kürzlich folgende Frage, die wir hier gerne teilen möchten:



Ich bin immer im Zweifel, wann ich bei Fragen meiner Mutter wahrheitsgemäß antworten soll oder ob ich lügen darf. Sie fragt oft, ob ihr Papa oder ihre Mama heute schon da waren, obwohl sie längst tot sind. Das Lügen funktioniert, aber ich habe ein schlechtes Gewissen.

**Ratsuchende bei der Online-Demenzsprechstunde**

### **Die Experten-Antwort:**

Ich kann sehr gut nachempfinden, wie schwer die Situation für Sie sein muss. Für uns als "Gesunde" ist es oftmals kaum nachzuvollziehen, welche Fragen die Betroffenen umtreiben und wir sind immer wieder gezwungen, uns zu fragen, wieviel wir auch uns selbst zumuten können. Es kann sich schrecklich anfühlen, vermeintlich "zu lügen", weil man doch weiß, was eigentlich die Realität ist.

Ich möchte Sie ermutigen, die Kategorien "Lüge" und "Wahrheit" im Umgang mit Menschen mit Demenz zu überdenken. Sie erleben die Welt anders, da es ihnen aufgrund der krankheitsbedingten Veränderungen im Gehirn schwerfällt, die aktuelle Realität, Vergangenes und zeitliche Abläufe korrekt zu erfassen. Während es für Sie klar ist, dass die Eltern Ihrer Mutter lange verstorben sind, kann Ihre Mutter diesen Zeitrahmen möglicherweise nicht mehr verstehen. Tief verankerte Erinnerungen, die sehr präsent sind, dringen oft in ihr Bewusstsein und werden als aktuelle Realität wahrgenommen.

Aufgrund der Demenz hat Ihre Mutter nicht die Möglichkeit, zu hinterfragen, ob diese Erinnerungen tatsächlich in die Gegenwart gehören. Zwar können Menschen mit Demenz nicht mehr so denken wie wir, doch sie fühlen sehr intensiv. Die Erinnerung an ihre Eltern ist in ihrem Bewusstsein lebendig und löst starke Emotionen aus, die Ihre Mutter aufgrund der Demenz oft nicht allein regulieren kann. Die Sehnsucht nach den eigenen Eltern kann Menschen mit Demenz regelrecht überwältigen, da ihnen die geistigen Mittel fehlen, um diese Sehnsucht richtig einzuordnen.

Sie können Ihre Mutter darauf hinweisen, dass ihre Eltern lange tot sind, denn dies ist die objektive Wahrheit. Das Problem ist, dass Ihre Mutter diese Information nicht so verarbeiten kann, wie wir, denn für sie ist eben etwas anderes real. Wenn Sie die Kraft haben - versuchen Sie, die Lebensrealität Ihrer Mutter als die ihre anzuerkennen und tauchen Sie in ihre Welt ein. Was Ihre Mutter braucht, ist Geborgenheit. Denn dies ist es, was die Sehnsucht nach den eigenen Eltern bedeutet. Gehen Sie nicht auf jede Frage explizit ein, aber sagen Sie ihr beispielsweise, dass es allen gut geht. Das muss sie hören, damit keine Ängste hochkommen. Lenken Sie dann ihre Aufmerksamkeit sanft um. Nehmen Sie sie in den Arm, tun gemeinsam etwas, was sie gerne macht. Gibt es etwas, was ihr in solchen Momenten helfen könnte, sich wohlfühlen?

**Sie haben eine Frage zu Demenz? Nutzen Sie jederzeit die Online-Demenzsprechstunde.**

[Hier geht's zur Beratungsplattform](#)

**Es gibt zwei Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme:**

1. **Mailberatung:** Dem Experten-Team der Online-Demenzsprechstunde jederzeit schreiben - innerhalb von 48 Stunden erhalten Sie eine Antwort.
2. **Live-Videoberatung:** In der Live-VideoBeratung können Sie Ihre Fragen und Anliegen im direkten blären. Die Termine können Sie über die Website buchen. Folgende Termine stehen zur Verfügung
  - dienstags zwischen 19 und 21 Uhr
  - donnerstags zwischen 19 und 21 Uhr
  - samstags zwischen 10 und 12 Uhr

---

## **Online-Fortbildung für Hausärzte mit den Experten der Online-Demenzsprechstunde**

Hausärzte spielen bei der Versorgung von Menschen mit Demenz eine zentrale Rolle. Sie sind oft die erste Anlaufstelle und begleiten Patienten sowie deren Familien über Jahre hinweg.

Im Rahmen des Modellprojekts **Online-Demenzsprechstunde** bietet das Experten-Team am 9. Juli, um 15 Uhr, eine 45-minütige Online-Fortbildung für Hausärzte an. In der kompakten Online-Fortbildung erfahren die Teilnehmer, wie sie

Betroffene und Angehörige unterstützen können – praxisnah, leitliniengerecht und ohne Mehraufwand im Praxisalltag.

Referenten:

Dr. Zeljko Uzelac (Neurologe) & Dr. Sarah Anderl-Straub (Neuropsychologin),  
Universitätsklinikum Ulm

Die Fortbildung ist bei der Bayerischen Landesärztekammer akkreditiert.

Teilnehmer erhalten 1 Fortbildungspunkt.

Infos und Anmeldung

## Demenz neu sehen: Openair-Fotoausstellung auf Tour



Die Openair Fotokunstausststellung "Demenz neu sehen" von Desideria tourt durch verschiedene Städte in Bayern – und findet großen Anklang. Dieser Beitrag von Oberpfalz TV gibt einen schönen Einblick.

Die Ausstellung umfasst 24 Schwarzweiß- und Farb-Motive, präsentiert auf 15 hochwertigen Textilbannern. Begleitende Texte erzählen die Geschichten hinter den Bildern. Diese können als Hörgeschichten über einen QR-Code erlebt werden. So können die Betrachter und Betrachterinnen dem Thema Demenz auf eine neue Art und Weise begegnen.

Sie können die Ausstellung gerne ausleihen und bei sich vor Ort zeigen. Die Desideria-Fotokunstaussstellung ist ein echter Hingucker, sensibilisiert für das Thema Demenz und macht Mut.

Ihre Ansprechpartnerin: Isabelle Henn, Tel. 0179 - 5304833 und Mail:  
henn@desideria.org

**Die nächsten Stationen:**

11.09.2025 – 23.09.2025	Garmisch
19.09.2025 – 06.10.2025	Lohr am Main
13.10.2025 – 31.10.2025	Krumbach / Günzburg

Weitere Infos zur Fotoausstellung

---

## Einladung zum Charity-Golfturnier

Gemeinsam golfen, Spaß haben und Gutes tun – unter diesem Motto veranstaltet Desideria auch in diesem Jahr wieder Charity-Golfturniere. Sie sind herzlich eingeladen zu dem Golfturnier am 29.6. im Heitlinger Golf Resort in Östringen (Baden-Württemberg) und am 12.7. im Golf-Club Margarethenhof in Marienstein/Waakirchen am Tegernsee.

Mit der Teilnahme am Turnier und Ihrer Spende machen Sie es möglich, dass Desideria die Unterstützungsangebote für Angehörige von Menschen mit Demenz weiter ausbauen und bundesweit anbieten kann. Sorgende und pflegende Angehörige sind oft allein gelassen. Die Pflege und Betreuung eines Menschen mit Demenz ist eine herausfordernde Aufgabe. Desideria möchte dies ändern und ermöglicht mit seinen innovativen Angeboten einen sicheren Ort für Vernetzung und Austausch mit Gleichgesinnten sowie lebenspraktische Hilfe zum Leben mit Demenz. Seien Sie beim Golfturnier dabei und helfen Sie uns, diese wichtige Arbeit fortzusetzen. !



---

## Einfach mal Reinhören

Unsere beiden Vorstände Désirée von Bohlen und Halbach und Anja Kälin waren kürzlich als Gäste im Radio und Podcast eingeladen – und haben dort über unsere Arbeit mit Angehörigen von Menschen mit Demenz gesprochen.

Hier geht es zur Folge mit Désirée von Bohlen und Halbach in der Sendung **Die blaue Couch** auf Bayern 1. [Radiobeitrag anhören](#)

Anja Kälin war Gast beim Antenne Bayern Podcast **Get happy! Bewusster leben – zufriedener sein.** [Podcast anhören](#)

---

# Desideria Film-Tipp: Der Spielfilm "remember me" klärt über Frontotemporale Demenz auf



Was bedeutet die Diagnose frontotemporale Demenz? Wie geht es denjenigen, die die Diagnose erhalten und wie ihren Angehörigen? Der Regisseur und Schauspieler Lukas Olszewski hat sich entschieden, die Geschichte seiner Familie in einem Spielfilm zu erzählen.

Seine Verlobte Jenny erhielt mit 36 Jahren die Diagnose frontotemporale Demenz. Die Veränderungen im Verhalten und der Persönlichkeiten begannen schon vorher. "Dass eine Demenz die Ursache ist, das war undenkbar", erinnert sich Lukas Olszewski.

Mit seinem Film „remember me“ möchte er zu mehr Verständnis, Aufklärung und Unterstützung beitragen. "Ich wollte nicht, dass unsere Geschichte nur im Privaten stattfindet und dann einfach so verpufft. Aus Gesprächen mit anderen Angehörigen weiß ich, dass sich viele einsam damit fühlen. Eines der wichtigsten Ziele des Projekts ist auch, dass Menschen eine frühere Diagnose erhalten", sagt der Regisseur.

Im Interview mit Desideria erzählt von den Hintergründen und Zielen des Films. Derzeit tourt er auf internationalen Filmfestivals. Sehr gerne kann "remember me" für Vorführungen und Gespräche über Lukas Olszewski ausgeliehen werden.

[Interview mit Lukas lesen](#)



## Neues von unseren Partnern

### Demenzworld schafft neue Form des Miteinanders

Einfach mal reden oder handfeste Tipps bekommen? Freud und Leid austauschen und merken, dass man nicht allein ist? demenzpeers ist eine innovative Plattform, die Menschen mit Demenz oder Angehörige untereinander verbindet – einfach, partnerschaftlich und kostenlos. Per Online-Applikation vermittelt sie passende Gesprächspartner, die in einer ähnlichen Situation sind und sich gegenseitig unterstützen können. demenzpeers ergänzt das digitale Angebot von demenzworld, das sich für ein vernetztes und sichtbares Leben mit Demenz einsetzt.

Hier demenzpeers kennenlernen

---

## Unterstützen Sie unsere Idee



# Désirée von Bohlen und Halbach

## Gründerin von Desideria

Inspiriert vom Engagement meiner Tante, der Schwedischen Königin, für Menschen mit Demenz habe ich 2017 in München den gemeinnützigen Verein Desideria Care e.V. gegründet. Ziel des Vereins ist, ein Umdenken in unserer Gesellschaft zum Thema Demenz zu bewirken und mehr Lebensqualität für betroffene Familien zu schaffen. Desideria unterstützt und stärkt bundesweit Angehörige von Menschen mit Demenz mit psychosozialen Angeboten, damit sie diese herausfordernde Lebensphase gut meistern und dabei selbst gesund bleiben. Wir müssen offen über Demenz sprechen. Und wir müssen die Leistung der Angehörigen anerkennen und wertschätzen. Demenz darf kein Stigma und Tabu mehr sein!

**Als Gründerin von Desideria Care e.V. bitte ich Sie herzlichst, unsere Projekte mit Ihrer Spende zu unterstützen. Nur gemeinsam gelingt es, auch zukünftig für von Demenz betroffene Familien da zu sein.**

Jetzt spenden

Des'der'a



---

Startbild Fotocredit: Desideria Preis für Fotografie 2024/Günter Schmidt

Desideria Care e.V.  
Lessingstraße 5  
80336 München  
Deutschland

+49 89 59 99 74 33  
info@desideria.org  
www.desideria.org

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier kostenlos abbestellen.

